

The logo for 'ikeo' consists of a green square with a white curved line in the top right corner, followed by the word 'ikeo' in a white, lowercase, sans-serif font.

informiert:

Kommunen als Motor der Energiewende in Zentraleuropa

Ikeo eV nimmt an internationalem Kongress in Kassel teil

Am 27. und 28. September 2012 fand in Kassel eine internationale Konferenz zum Thema Energiewende statt. Ziel der Konferenz war der Erfahrungsaustausch und die Netzwerkbildung zwischen Kommunen und Initiativen, die in Deutschland, Polen, Tschechien und Slowenien am Thema Energiewende arbeiten.

Teilnehmer waren unter anderen die Stadtwerke Wolfhagen, die Bürgermeister der Gemeinden Cölbe und Alheim, die Bürgerwärmegenossenschaft Schönstadt (alle in Hessen), der polnische Bürgermeister Marek Janikowski, Jacek Lamperski von der Wroclaw University of Technology in Polen und Vertreter von tschechischen Kommunen. Für ikeo eV hat Bernhard Schorn am Kongress teilgenommen. Herausragende Projekte:

1. **Das erste EnergiePassivschulgebäude Polens in Stoszowice.** Mit viel Fantasie und Beharrlichkeit hat der Bürgermeister, Marek Janikowski, den Neubau eines Schulgebäudes durchgesetzt, das nur noch einen Bruchteil der Energiekosten im Vergleich zu konventionellen Schulgebäuden verursacht. Mit einer Förderung von nur 2%, finanziert durch ein ganz normales Bankdarlehen, haben Bürgermeister und Architektenteam eine Schule gebaut, die den modernsten Energiestandards entspricht. Durch die Schließung zweier alter Schulgebäude und die Einsparungen bei den Energiekosten kann die Gemeinde Zinsen und Tilgung finanzieren und gleichzeitig den Gemeindehaushalt entlasten. Die höheren Investitionskosten beim Neubau werden sich in wenigen Jahren amortisiert haben.
2. **Nahwärmegenossenschaft Schönstadt.** Im hessischen Dorf Schönstadt entsteht bis Oktober ein genossenschaftlich gebautes und betriebenes Nahwärmenetz. Wärmelieferant ist das Kraftwerk des örtlichen Sägewerks. Das mit Restholz befeuerte 8 MW Heizkraftwerk erzeugt Strom und Wärme. Von 380 Haushalten haben sich 286 der Wärmegenossenschaft angeschlossen. Auch wenn einige Hausbesitzer ihre relativ neuen Heizungsanlagen ausbauen mussten, sind die Bürger von ihrem Projekt begeistert und freuen sich über die energetische Unabhängigkeit, die sie sich geschaffen haben. Das in der Schlussphase aufgetauchte Finanzierungsproblem konnte durch eine Bürgschaft der Gemeinde gelöst werden.

3. **Zukunftsgemeinde Alheim** Ein beeindruckendes Beispiel für ein integriertes Gemeindeprojekt berichtete der Bürgermeister der Gemeinde Alheim in Hessen. Zunächst wurde die Eigenversorgung im Bereich Strom durch erneuerbare Energien erreicht. Der Bürgermeister berichtete stolz über die gestiegenen Einnahmen aus der Gewerbesteuer und die Schaffung von zahlreichen Arbeitsplätzen. Zusätzlich hat die Gemeinde ein Förderprogramm für junge Familien aufgelegt. „Jung kauft alt“. Die Gemeinde zahlt 6 Jahre lang einen Zuschuss von 600€ pro Paar und 300€ pro Kind, wenn junge Familien ein altes Haus in der Gemeinde erwerben und energetisch modernisieren. Mit diesem Programm wird etwas zum Energiesparen und für die Attraktivität des Ortes getan. Parallel zu diesen Aktivitäten verfolgen die Kindertagesstätten des Ortes ein modernes Lernkonzept. „Es wird bei uns kein Thema Zirkus mehr geben. Wir beschäftigen uns mit den Themen, die uns heute betreffen“, so die Leiterin der KITA .
4. **Klimaschutzkonzept Niestetal** Ein ehrgeiziges Konzept verfolgt die Gemeinde Niestetal bei Kassel in Sachen Klimaschutz. Sie hat einen Klimaschutzmanager eingestellt und fördert in drei Förderprogrammen die Bürger der Gemeinde bei **Neubau, Altbausanierung und Nutzung der Sonnenenergie für die Warmwasserbereitung**. Einzelheiten zu diesem Programm findet man unter www.niestetal.de oder www.klimaschutz-niestetal.de.

5. **Bewegter Wind : Windobjekte, Installationen**

Was Künstlerinnen und Künstler aus Wind machen, zeigt eine Ausstellung „bewegter wind“. Zum 6. Mal seit 2004 waren Künstler aufgerufen, in einem internationalen Kunstwettbewerb das Thema Windkunst zu gestalten. Die Kuratorin der Ausstellung Reta Reinl konnte fantastische Installationen vorführen. Das könnte auch einmal in Ottersberg in einer Landschaftsausstellung oder Fotoausstellung gezeigt werden. Eine gute Möglichkeit um über das Thema Wind ins Gespräch zu kommen. Näheres unter www.bewegter-wind.de

Fazit: Die Energiewende in Europa geht voran. Der Kongress hat gezeigt, wie sehr Kommunen und oft kleine Kommunen als Motor dieser Entwicklung dienen. Bei den meisten Projekten hängt der Erfolg an irgendeiner Stelle des Prozesses vom Engagement des jeweiligen Bürgermeisters ab. Der persönliche Kontakt zu anderen erfolgreichen Organisationen und die Verabredung zu künftigen Kooperationen sind Motivation und Inspiration für die Ottersberger Energie-Initiative ikeo.

Bernhard Schorn

Ikeo e.V. Vorstand